

OUTDOOR-MARKE MIT MOTORSPORT-ENGAGEMENT

DACIA PRÄSENTIERT PROTOTYP SANDRIDER FÜR DIE RALLYE DAKAR

- Start bei der Rallye Dakar und der Rallye-Raid-Weltmeisterschaft ab 2025
- Homologation für die Topklasse Ultimate T1+
- Testfeld unter härtesten Bedingungen für die Markenphilosophie des Essenziellen und eine erschwingliche Dekarbonisierung
- Antrieb mit synthetischem Kraftstoff von Aramco



Dacia nimmt mit dem Prototyp Sandrider ab 2025 an der Rallye Dakar und der World Rally-Raid Championship (W2RC) teil. Dabei nimmt die Marke mit dem Outdoor-Spirit einige der anspruchsvollsten und härtesten Terrains überhaupt im

Motorsport in Angriff. Das Rallye-Engagement untermauert gleichzeitig das Bekenntnis der Marke, das Essenzielle neu zu definieren.

Der Sandrider wurde speziell für den Rallye-Einsatz konzipiert und ist inspiriert vom 2022 vorgestellten minimalistischen Konzeptfahrzeug Manifesto, das Dacia als Versuchsträger und Ideenlabor für die künftige Modellgeneration dient. Bei der Entwicklung konnte sich die Marke auf das umfangreiche Motorsport-Know-how der Renault Group und des britischen Renn- und Sportwagenspezialisten Prodrive stützen.

Ganz im Sinne der Dacia Philosophie ist das Layout des Sandrider auf das Wesentliche reduziert und schöpft dabei alle Möglichkeiten aus, die das Reglement der Kategorie Ultimate T1+ bietet. Bei der Entwicklung standen vor allem hohe Agilität und niedriges Gewicht im Fokus. Eingebunden in den Entstehungsprozess waren von Anfang an der Fahrer und Beifahrer, welche die Konstrukteurs- und Ingenieursteams mit ihren umfangreichen Erfahrungen und Kenntnissen unterstützten. Ein wichtiges Tool dabei war die virtuelle Realität.

Trotz seiner Rolle im Motorsport ist der Sandrider ein typischer Dacia, der sich stark an den Kernwerten der Marke orientiert.

DAS DESIGN: STYLISH UND ESSENZIELL

Das schnörkellose, auf das Wesentliche reduzierte Äussere des Sandrider stammt aus dem hauseigenen Dacia Designstudio. Das Fahrzeug verfügt **nur über solche Karosserieteile, die absolut notwendig sind**. Es gibt keinerlei dekorative oder überflüssige Teile. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Aerodynamik.

Von der Markenphilosophie, sich auf die essenziellen Bedürfnisse von Fahrer und Beifahrer zu konzentrieren, zeugt die kurze Motorhaube mit abgeschrägtem Design, um das Sichtfeld der Besatzung nicht zu beeinträchtigen. Die **Antireflexionsfarbe** im oberen Bereich des Instrumententrägers – ein Detail aus der Luftfahrt – optimiert ebenfalls die Sicht.

Bei der Innenraumgestaltung des Sandrider legten die Design- und Ingenieursteams von Dacia besonderen Wert auf die Bedürfnisse und Gewohnheiten von Fahrer und Beifahrer. So ermöglicht die modulare Gestaltung des Armaturenrägers jedem Besatzungsmitglied, die Ergonomie und die Anordnung bestimmter Funktionen an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

ROBUSTES OUTDOOR-DESIGN

Die Dakar und andere Rallye-Raids gehören zu den härtesten Motorsportveranstaltungen der Welt. Aus diesem Grund verfolgt Dacia mit dem Sandrider einen Ansatz, der das robuste Outdoor-Konzept der Marke auf die Spitze treibt.

Hierzu gehören ein **verstärkter Hilfsrahmen und verstärkte Stossfänger**, eine Karosserie aus Karbon, eine Aufhängung mit doppelten Querlenkern und ein 4x4-Antrieb, der speziell für die harten Anforderungen von Rallye-Raid-Veranstaltungen entwickelt wurde. Ein **innovatives elektrisches System** sorgt auch unter schwierigsten Bedingungen für eine optimale Stromversorgung aller Teile an Bord.

Über diese grundlegenden Konstruktionsmerkmale hinaus beinhaltet der robuste Outdoor-Ansatz des Sandrider auch Aspekte, die zunächst nebensächlich erscheinen mögen, aber in Wirklichkeit das Leben der Besatzungen deutlich erleichtern.

So sind beispielsweise **die Sabelt Sitze mit speziellen antibakteriellen Stoffen gepolstert, die Feuchtigkeit schnell nach aussen abführen.** Die Reserveräder sind zum leichteren Wechsel nicht abgedeckt. Ebenso kann die Besatzung schnell auf das Bordwerkzeug zugreifen, ohne eine Kiste öffnen zu müssen.

Ein weiteres Beispiel ist eine in die Karosserie des Sandrider integrierte **Magnetplatte**, um zu verhindern, dass die **Befestigungsbolzen** für die Räder im Sand verloren gehen. Ein Detail, das direkt von den Fahrern des Teams angeregt und von Dacia mit seiner pragmatischen Denkweise umgesetzt wurde.

Der Sandrider ist mit **BF Goodrich Reifen der neuesten Generation** ausgestattet, die optimalen Grip auf jedem Terrain mit maximaler Robustheit gegen Stösse und Reifenpannen vereinen.

EIN ÖKOLOGISCH DURCHDACHTER ANSATZ

Dacia strebt nach einer führenden Rolle bei der Dekarbonisierung und unterstützt das Engagement der Organisatoren der Dakar und anderer Rallyes, den Motorsport nachhaltiger zu gestalten.

Die Entwicklungsteams betrieben deshalb einen hohen Aufwand, um das Fahrzeug leichter zu machen und den Kraftstoffverbrauch zu senken. Ergebnis: **Das Gesamtgewicht des Sandrider sank gegenüber vergleichbaren Prototypen um rund 15 Kilogramm.** Dacia erreichte dies durch ein leichteres Rohrrahmenchassis, den Verzicht auf alle überflüssigen Karosserieteile und die Verwendung von Karbon für eine Vielzahl anderer Teile.

Darüber hinaus wurde auf alle dekorativen Elemente verzichtet. Den Antrieb übernimmt ein kompakterer und leichter Motor. Um die Traktion und die Fahrdynamik zu optimieren, fällt die Gewichtsverteilung zwischen Vorder- und Hinterachse deutlich frontlastiger aus.

Besonderes Augenmerk galt auch einer effizienten Aerodynamik, um den Kraftstoffverbrauch zu senken und gleichzeitig die Fahrleistungen zu verbessern. **Die Ingenieursteams konnten den Luftwiderstand um 10 Prozent und den Auftrieb um 40 Prozent gegenüber vergleichbaren Prototypen verringern.** Im Rahmen ihrer Arbeit konzentrierten sie sich besonders auf die Lufteinlässe zur Motorkühlung.

Das Wärmemanagement ist unter den extremen Bedingungen der Dakar und anderer Rallye-Raids von entscheidender Bedeutung. Um die Temperatur im Innenraum des Sandrider niedrig zu halten, integrierten die Designer Anti-Infrarot-Pigmente direkt in die **Karbon-Karosserieteile** des Fahrzeugs. Für dieses Verfahren meldete Dacia ein Patent an.

Der Motor des Sandrider wird mit synthetischem Kraftstoff betrieben, der von Aramco geliefert wird. Dies ist eine einfache und erschwingliche Lösung, um die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die von Aramco entwickelten synthetischen Kraftstoffe kombinieren Wasserstoff, der mit erneuerbarer Energie gewonnen wird, mit gebundenem CO₂. Ergebnis ist ein kohlenstoffärmerer Kraftstoff, der für moderne Motoren geeignet ist. Für Dacia ist die Rallye Dakar das ideale Testfeld für diese Technologie.

MOTORSPORT-PREMIERE IM OKTOBER

Der Dacia Sandrider wird zunächst eine lange Reihe von Tests in verschiedenen Ländern absolvieren. Sein Motorsportdebüt wird dann bei der **Rallye du Maroc 2024** stattfinden, dem marokkanischen Lauf zur Rallye-Raid-Weltmeisterschaft (W2RC) vom 5. bis 11. Oktober 2024.

Die Dacia Sandriders, das offizielle W2RC-Team von Dacia, werden 2025 erstmals an der Dakar und den anderen Läufen der Rallye-Raid-Weltmeisterschaft teilnehmen.

DIE DACIA SANDRIDERS VEREINEN DREI ERFAHRENE, TALENTIERTE UND ENTHUSIASTISCHE CREWS

Der französische Rallye-Pilot **Sébastien Loeb**, 49, gewann zwischen 2004 und 2012 neunmal in Folge die Rallye-Weltmeisterschaft. Er ist damit der erfolgreichste Fahrer im Motorsport und wird oft als grösster Rallyefahrer aller Zeiten angesehen. Sébastien Loeb nimmt seit 2016 an der Dakar teil. Sein Beifahrer ist Fabian Lurquin.

Die 32-jährige **Cristina Gutiérrez Herrero** ist eine feste Grösse im Rallye-Raid-Sport. Die Spanierin hat zwischen 2017 und 2024 bereits an acht Rallye Dakars teilgenommen. Cristina gewann 2021 den Weltcup für Marathon-Rallies, Kategorie T3. Im Januar 2024 wurde sie nach Jutta Kleinschmidt die zweite Frau, die eine Rallye Dakar in ihrer Klasse gewann (Challenger-Klasse). Ihr Beifahrer wird Pablo Moreno Huete sein.

Nasser Al-Attiyah ist fünffacher Gewinner des Cross-Country Rallies World Cup und zweifacher Gewinner der Rallye-Raid-Weltmeisterschaft. Er ist eine echte Dakar-Legende und hat diese spektakuläre Veranstaltung bereits fünfmal gewonnen.

DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DES SANDRIDER

FIA-Kategorie:	Ultimate T1+
Chassis:	Rohrrahmen
Karosserie:	Kohlefaser
Motor:	V6, 3,0 Liter, Twin-Turbo, Direkteinspritzung
Maximale Leistung:	265 kW/360 PS bei 5'000 1/min
Maximales Drehmoment:	540 Nm bei 4'250 1/min
Antrieb:	4x4
Getriebe:	6-Gang sequenziell
Aufhängung vorne/hinten:	Doppelquerlenker
Federweg:	350 mm
Räder:	17 Zoll Aluminium
Reifen:	BF Goodrich, 37 Zoll
Länge x Breite x Höhe:	4'140 x 2'290 x 1'810 mm
Radstand:	3'000 mm
Überhang vorne/hinten:	590/550 mm

MEDIENKONTAKTE

Karin Kirchner

Direktorin Kommunikation

karin.kirchner@renault.com – 044 777 02 48

Marc Utzinger

Kommunikationsattaché

marc.utzinger@renault.com – 044 777 02 28

Mehr Informationen finden Sie auf unserer [Medienseite](#).

ÜBER DACIA:

Seit 1968 ist Dacia Automobilhersteller, seit 2004 steht die Marke auch in Europa und den Mittelmeerländern für das beste Preis-Leistungs-Verhältnis auf dem Markt. Dacia definiert das Wesentliche ständig neu und ist Vorreiter, wenn es um einfache, vielseitig einsetzbare und zuverlässige Fahrzeuge geht, die dem Lebensstil ihrer Kunden entsprechen.

Durch diese Werte wurden die Dacia-Modelle zum Benchmark für leistbare Mobilität: Mit dem Logan, dem Neuwagen zum Preis eines Gebrauchten. Mit dem Sandero, dem meistverkauften Auto auf dem europäischen Privatkundenmarkt. Mit dem Duster, dem ersten erschwinglichen SUV. Und mit dem Spring, dem Vorreiter für preisgünstige Elektromobilität in Europa.

Dacia ist eine Marke der Renault Group, die in 44 Ländern vertreten ist. Seit 2004 hat Dacia über 8 Millionen Fahrzeuge verkauft.

Die Marke Dacia ist seit 2005 in der Schweiz vertreten und wird durch die Renault Suisse SA importiert und vermarktet. Im Jahr 2022 wurden 7'300 neue Personenwagen der Marke Dacia in der Schweiz immatrikuliert. Sandero, Duster und Jogger sind die Bestseller der Marke. 2021 ist das erste Elektroauto der Marke, der Dacia Spring, auf den Markt gekommen. Das Händlernetz zählt 97 Partner, die Autos und Dienstleistungen an 120 Standorten anbieten.